



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

30. Juli 2021

Zeugnisse beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL):

116 Auszubildende im Ausbildungsberuf „Vermessungstechnik“ absolvierten die Abschlussprüfung, 10 Prüflinge mit der Note „sehr gut“.

Zeugnisse per Post

Für 116 Auszubildende endet mit der Abschlussprüfung im Sommer 2021 die dreijährige Ausbildung „Vermessungstechnik“. Gut ein Drittel der Ausbildungszeit prägte die Pandemie mit. So entfiel beispielsweise auch die feierliche Zeugnisübergabe beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) Corona bedingt. Stattdessen wurden die Abschlusszeugnisse kuvertiert, sie erreichen die Absolventen per Post.

Geodäsieverbände loben Geldpreis für den Jahrgangsbesten aus

Simon Eisenlauer (Stadt Ulm) absolvierte die Ausbildungsabschlussprüfung als Jahrgangsbester. Er kann sich in doppelter Hinsicht freuen, denn er erhält den über 200 Euro dotierten Preis der baden-württembergischen Geodäsieverbände.

„Sehr gut“

Die Note „sehr gut“ erzielten außerdem:

Amelie Schroth, Untere Vermessungsbehörde beim Landratsamt Calw

Anna Friedlein, Untere Vermessungsbehörde beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Lukas Raufer, Untere Vermessungsbehörde beim Landratsamt Waldshut

Johanna Wiefel, Untere Vermessungsbehörde beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Daniel Nothacker, Untere Vermessungsbehörde beim Landratsamt Böblingen

Lukas Max Zielbauer, Vermessungsbüro Zielbauer&Heiler GmbH, Waghäusel



Alexander Stahl, Untere Vermessungsbehörde beim Landratsamt Esslingen
Tim Traxler, Untere Vermessungsbehörde beim Landratsamt Esslingen
Josefine Venne, Stadtwerke am See GmbH&Co KG

Sonderpreis des Landkreistags

Der Sonderpreis des Landkreistags, ein Buchpreis, geht an die drei besten Auszubildenden mit der Note „sehr gut“ bei den Landratsämtern, demnach an Amelie Schroth, Anna Friedlein und Lukas Raufer.

Zusammen mit der vorzeitigen Prüfung im Winter bestanden im Jahr 2021 insgesamt 143 Auszubildende den Abschluss im Ausbildungsberuf „Vermessungstechnik“. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Rund ein Drittel der Auszubildenden im Prüfungsjahrgang 2021 waren weiblich.

Hintergrundinformationen:

Die Ausbildung zur Vermessungstechnikerin / zum Vermessungstechniker dauert 3 Jahre und beginnt am 1. September jeden Jahres. Ausbildungsbetriebe sind beispielsweise Vermessungs- und Flurneuordnungsämter bei den Landratsämtern, Stadtmessungsämter, Büros von Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren oder Vermessungsbüros, aber auch Bau-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen. Das LGL selbst stellt ebenfalls Auszubildende ein, überträgt jedoch die Ausbildung an die unteren Fachbehörden bei den Landratsämtern.

Die Auszubildenden besuchen die Berufsschulen in Stuttgart, Karlsruhe oder Freiburg im Blockunterricht.

Die jungen Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerinnen erwartet ein vielfältiges und insbesondere verantwortungsvolles Aufgabenspektrum. Geoinformationen helfen der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern bei Entscheidungen, geben Orientierung und im Liegenschaftskataster Rechtssicherheit.

Das LGL ist die zuständige Stelle für die Ausbildungsberufe Geoinformationstechnologie und übernimmt damit Aufgaben und Zuständigkeiten, die sich mit den „Kammern“ der gewerblichen Wirtschaft vergleichen lassen. Demnach überwacht das LGL unter anderem, ob Betriebe und Ausbilder geeignet sind, genehmigt Anträge zu verkürzten oder verlängerten Ausbildungszeiten, trägt die Berufsausbildungsverträge ein, stellt Prüfungskommissionen zusammen oder organisiert die Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Die baden-württembergischen Geodäsieverbände sind abv (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), BDB / VDV (Bund deutscher Baumeister), BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.) und DVW (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.).

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.